

Auch ein US-Berufungsgericht entscheidet, dass Fotos und Videos, mit denen der Tod bin Ladens und seine Seebestattung zu beweisen wären, nicht veröffentlicht werden müssen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 078/13 – 08.06.13

Berufungsgericht entscheidet: Die US-Regierung darf die Fotos vom Tod bin Ladens unter Verschluss halten

Von Frederic J. Frommer, The Associated Press
STARS AND STRIPES; 21.05.13

(<http://www.stripes.com/news/us/court-us-can-keep-bin-laden-photos-under-wraps-1.221888>)

WASHINGTON – Ein Bundesberufungsgericht hat am Dienstag eine Entscheidung der US-Regierung bestätigt: Fotos und ein Video von dem Angriff auf Osama bin Laden, bei dem der Terroristenchef (angeblich) von einem US-Kommandotrupp getötet wurde, müssen nicht veröffentlicht werden.

Eine aus drei Richtern bestehende Kammer des U.S. Court of Appeals des Distrikts Columbia Circuit (s. <http://www.cadc.uscourts.gov/internet/home.nsf>) lehnte damit einen Antrag von Judicial Watch (s. <http://www.judicialwatch.org/about/>) ab; diese konservative Bürgerinitiative, die darüber wacht, dass die US-Regierung das Recht achtet, hatte unter Berufung auf den Freedom of Information Act / FOIA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Freedom_of_Information_Act) die Veröffentlichung der Bilder eingeklagt.

Das US-Verteidigungsministerium hat erklärt, ihm lägen keine sachdienlichen Informationen vor, die nach den Vorschriften des FOIA veröffentlicht werden müssten. Die CIA verfügt über 52 einschlägige Dokumente, hält sie aber unter Berufung auf Geheimhaltungsvorschriften in anderen Gesetzen alle unter Verschluss.

In seinem am Dienstag verkündeten Urteil stellte das Berufungsgericht fest, die CIA lehne die Veröffentlichung der Bilder (von der Tötung) des Al-Qaida-Chefs zu Recht ab. Das Gericht begründete seine Entscheidung damit, dass die Veröffentlichung der Fotos vom toten bin Laden Aufschluss über geheime Methoden zur Gesichtserkennungsanalyse geben würde, und dass Bilder von bin Ladens Bestattung auf See Gewalt gegen US-Bürger auslösen könnte.

Judicial Watch hatte bestritten, dass Bilder, die den für die Bestattung vorbereiteten Leichnam bin Ladens und die Bestattung selbst zeigen, die Sicherheit der USA in irgendeiner Form beeinträchtigen könnten. In seinem im Januar mündlich vorgetragenen Plädoyer hatte der Rechtsanwalt der Gruppe darauf hingewiesen, dass die Wirkung schockierender Fotos von bin Ladens Leichnam durch würdevolle Bilder von seiner Seebestattung abgemildert werden könnte.

"Die Entscheidung des District Court (des Bezirksgerichts), den Bedenken der CIA stattzugeben, dass die Freigabe von Bildern, die zeigen, wie US-Militärs den Gründer und Chef der Al-Qaida bestatten, großen Schaden anrichten könnten, war richtig," urteilte die Kammer, die sich aus dem Vorsitzenden Richter Merrick Garland und den Beisitzern Judith W. Rogers und Harry T. Edwards zusammensetzte; alle drei sind von demokratischen Präsidenten ernannt worden. Damit bestätigte das Berufungsgericht die Entscheidung des Be-

zirksgerichts, das bereits im letzten Jahr den auf den FOIA gestützten Antrag von Judicial Watch abgelehnt hatte.

Ein CIA-Vertreter hat in der Berufungsverhandlung ausgesagt, dass viele Fotos und Videoaufnahmen von bin Ladens Leichnam "ziemlich schockierend" seien, weil sie die tödliche Schusswunde und andere schreckliche Verletzungen zeigten.

Das Gericht wies darauf hin, dass die US-Regierung die Bilder zweifellos nicht unter Verschluss halte, um irgendwelche Vergehen oder Peinlichkeiten zu vertuschen, sondern um die Ermordung von US-Amerikanern und Gewalttaten gegen die USA zu verhindern.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Zusammen mit kritischen US-Autoren sind auch wir der Meinung, dass Osama bin Laden nicht so zu Tode gekommen ist, wie die US-Regierung – bestärkt durch wohlfeile Gerichtsbeschlüsse – immer noch behauptet. Die zahlreichen Argumente, die gegen die offizielle Version sprechen, sind ausführlich nachzulesen unter

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP22809_191009.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07611_040511.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07711_050511.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07811_060511.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP08011_110511.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP08711_240511.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP12911_120811.pdf und
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP09612_110512.pdf .

Aufmerksame Leser wird es sicher nicht überraschen, dass einige in den aufgelisteten LUFTPOST-Ausgaben verlinkte Videos mit Aussagen von Augenzeugen zu dem US-Kommandounternehmen nicht mehr aufzurufen sind. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES.®

Court: US can keep bin Laden photos under wraps

By FREDERIC J. FROMMER, Associated Press

Published: May 21, 2013

WASHINGTON — A federal appeals court Tuesday backed the U.S. government's decision not to release photos and video taken of Osama bin Laden during and after a raid in which the terrorist leader was killed by U.S. commandos.

The three-judge panel of the U.S. Circuit Court of Appeals for the District of Columbia turned down an appeal from Judicial Watch, a conservative watchdog group, which had filed a Freedom of Information Act request for the images.

The Defense Department said it didn't turn up anything pertinent to the FOIA. The CIA had found 52 such records, but withheld all of them, citing exemptions for classified materials and information specifically exempted by other laws.

In Tuesday's ruling, the appeals court said that the CIA properly withheld publication of the images of the al-Qaida leader. The court concluded that the photos used to conduct facial recognition analysis of bin Laden could reveal classified intelligence methods, and that images of bin Laden's burial at sea could trigger violence against American citizens.

Judicial Watch had argued that it was unlikely that images showing the preparation of bin Laden's body for burial and the burial itself would cause any harm to U.S. national security. At oral arguments in January, the group's lawyer suggested that graphic photos of bin Laden's corpse should be distinguished from somber images of bin Laden's burial at sea.

"As the district court rightly concluded, however, the CIA's declarations give reason to believe that releasing images of American military personnel burying the founder and leader of al-Qaida could cause exceptionally grave harm," wrote the panel, made up of Chief Judge Merrick Garland and Judges Judith W. Rogers and Harry T. Edwards, all appointees of Democratic presidents. The decision affirms a district court judge's ruling last year denying the group's lawsuit over the FOIA.

A CIA official had made a declaration in the case that many of the photos and video recordings are "quite graphic, as they depict the fatal bullet wound to and other similarly gruesome images of his corpse."

The court said that it was undisputed that the government wasn't withholding the images to shield wrongdoing or avoid embarrassment, but rather to prevent the killing of Americans and violence against U.S. interests.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern